



- Selbstverpflichtung

Fortschrittsbericht

Im Folgenden kommentiere ich die „*Ersten Schritte*“, die ich am 30. Juni 2014 formuliert und mir zum Ziel gesetzt habe:

- *Als Leitfigur der „Revolution der Künstler“ und als Botschafterin für „art but fair“ werde ich die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit nach Kräften fortsetzen.* Aufgrund eines drohenden Burnouts musste ich meine beruflichen Aktivitäten radikal zurückschrauben. Im Zuge dessen habe ich auch die „art but fair“-Botschaftertätigkeit abgegeben. Ich freue mich, dass Christian Sist diese Position mit Herz und Hirn ideal ausfüllt. In diversen Interviews (Süddeutsche, Salzburger Nachrichten, ORF etc.) habe ich die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt.
- *Ich möchte meinen KünstlerkollegInnen weiterhin Ansprechpartnerin und „offenes Ohr“ sein und mich bemühen, Hilfestellung zu leisten, wo ich nur kann.* Auch hier musste ich eine kleine Kurskorrektur vornehmen, weil ich Gefahr lief, die Bedürfnisse anderer vor meine eigenen zu stellen und letztere schließlich zu ignorieren. Nachdem ich meine Balance wieder gefunden habe, helfe ich entweder selbst oder vermittele, wo ich kann.
- *Selbstwertgefühl und Solidarität sind zwei Schlüsselwerte, die ich tagtäglich versuche zu leben. Im Optimalfall kann ich Inspiration für andere sein.* Ja, daran hat sich nichts geändert. Selbstwert und Solidarität sind fixe Zutaten meines täglichen Lebens und meiner Interaktion mit anderen.
- *Ich trete proaktiv in Kontakt mit Intendanten, Veranstaltern und anderen Menschen in meinem Arbeitsbereich, um sie für „art but fair“ und seine Ziele zu gewinnen.* Das hab ich leider nicht oder in nur sehr kleinem Ausmaß geschafft.
- *Ich stehe den Vorsitzenden und dem Team von „art but fair“ nach bestem Wissen und Gewissen und nach Kräften zur Seite.* Meine Bereitschaft ist nach wie vor gegeben.
- *Ich wünsche mir, dass die „Revolution der Künstler“ weite Kreise zieht, auch in andere Kunstsparten hinein und darüber hinaus. Menschen mögen zur Gedankenfreiheit und Eigeninitiative beflügelt und ermutigt werden.*

Kreativität, Fantasie und Liebe zu sich selbst und zueinander möge die Menschheit erfüllen. Diese Botschaft werde ich immer und immer wieder in die Welt hinaustragen. Ja, genau! ☺

NEU: Ich bemühe mich, den Youtube-Kanal „What’s Opera, Doc?“ (zu Themen der OpernsängerInnen) zum Laufen zu kriegen. D.h. ich lade KollegInnen ein, vor der Kamera über die Schwierigkeiten im Business zu sprechen. Durch die verschiedenen Beiträge soll ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit geschaffen werden und die Solidarität untereinander gestärkt werden. Die Sache läuft schleppend an, weil es ziemlich viel Überredungsarbeit kostet, die Kollegenschaft zu motivieren. Ziel ist, eine attraktive Identifikationsfigur (oder mehrere) für den Kanal zu finden, die dem Format einen eindeutigen Charakter geben. Ich selbst möchte hauptsächlich im Hintergrund wirksam sein.

Elisabeth Kulman, 19.12.2015

A handwritten signature in black ink, reading "Elisabeth Kulman". The signature is written in a cursive, flowing style. The first name "Elisabeth" is written in a larger, more prominent script, followed by "Kulman" in a slightly smaller script. A long horizontal line extends from the end of the name to the right.